

~~Geschichte~~

~~II~~

~~III~~

3:00

~~Weg~~

Weg

Kurzer Bericht/

Wie der Herr Admi-
rante/von Arragon/mit seinem vnter
gebenen Spanischen Kriegsvoldt/so itzo im Stiff
Münster/ vnd in Westphalen/ Land vnd Leut
verderben/ Die sich nennen Defensores
Ecclesiae Catholicae, & Executores
Concilij Tridentini. Wie solches an
einen Deutschen Fürsten/durch seinen
Diener J. B. Z. zugeschrieben ist.
Neben demel/was ein Prediger
auf demselben Ort anhero seinen
guten Freundt berichtet hat/ &c.



Gedruckt zu Marburg/in Hessen/
bey Augustin Kolb/ 1599.

Durchleuchtigster gnediger Fürst
vnd Herr, E. S. G. werden sich in gnade
erinnern, welcher gestalt dieselb mich durch
derselben Secretarium G. M. den 11. Febr.
abfertigen lassen, mich dero Orter am Rheinstrom, vñ
in Westphalen zubegeben, vnd zu erkündigen, wie es da-
selbst mit den wütenden Spaniern eine gelegenheit ha-
be, Darauff ich mich in vnderthenigkeit vnd schuldigem
gehorsam auff die Reise begeben, vnd zum ersten zu Göl-
len am Rhein angelanget, vnd allda erfahren, wie sie vor
meiner ankunfft ober den Rhein kōmen, daß sie eine feste
Stat am Rhein, Berga genant, vnd dem Stifte Göl-
len zugehörig, eingenommen, welche zuvor hart beschossen,
vnd durch angeben eines Verräters, einen Thurn vol
Pulfers eingeschossen, vnd grossen schaden in der Statt
gethan, welche Stat der Oberst mit Soldaten wol be-
setzt, vnd behelt dieselbe noch heutigs tags inn, da er den
Paß ober den Rhein daselbst haben kan. Ist damals bey
40. tausent starck gewest, darunter sieben tausent wolge-
rüster pferde, welches Spanier, Italianer vnd Frank-
hosen sein, vñ ein jeder zur Wehre ein Pistol, lange Ren-
stange, vñ ein Paßrohr, drey oder vier halbe span lang
bey sich führen, vnd ein Cordelafche, Darnach haben sie
eine Festung Briso genant, im Land Göllich belegert, ty-
rannisch mit Frauen vnd Jungfrauen, auch brennen
vmbgangen. Darnach den Grafen von Buch vberfal-
len,

len. Das hauß eingenomen/ vnd viel todt gestochen. etlich
angebunden / vnd verbrant/ die Geheim / was nicht ver-
brant / in Rhein geworffen. Sein Gemahl aber mit der
jungem Herrschafft drey tag zuvor hinweg geflohen / in
die Stat Essen / zu irer Freundin / der Gräfin von Nass-
saw / Vnd acht tag hernach des Grafen Soldaten / wel-
cher 360. gewest / jämmerlich ombbracht / ire hend off den
rücken gebunden / auff einen platz gefürt / vnd erschissen
lassen / Vnd behelt die Festung / so er mit 400. besetzt / jetzt
noch für sich. Darnach ein Festung Dinstlacte / dem Bi-
schoff von Cöln zugehörig / eingenomen / darnach Rütz /
im Land zu Glesfen / noch eine Einbrech genant. Vnd ha-
ben also im Land grausam getobett vnd gewütet. Item
ein Festung am Rhein Dussenburg / sechs meilen von Wes-
sel gelegen / so zuvor Königlich gewesen / Aber die Sta-
den habens jetzt innen / Ist er mit dem hellen Hauffen da-
für gerückt / vnd zehen ganzer tag lang gewaltig darein
geschossen / Aber weil an einer seiten der Rhein flusst
vnd an der andern seiten ein groß Moras / auch mit
Kriegsleuten wol besetzt / hat er nichts außrichten kön-
nen. Auch sind die Staden vorhabens gewesen / ihn zu
erseuffen / Wie er durch seine Kundtschafft solches erfah-
ren / hat er die Schanzen abgerissen / das Lager ange-
steckt / vnd sich darvon gemacht. In dieser Stadt
bin ich dieselbige Zeit / weil ich etwas schwach gewesen /
gelegen / daselbsten mir von denen darinnen gelegenen

Soldaten/so meine Landsleut gewesen/alle gute befür-
derung geschehen/und mir davon geholffen/Sonderlich
weil die gemeine sag/dasß das Beschütz des Cardinals
desß Keisers Bruder sein solt. Hab auch ein schreiben be-
kommen/dasß die Spanier wider zu rück ziehen solten/
Solches recht zuer faren/habe ich fast zehen tage lenger
stille gelegen/Aber da war nichts an/sondern ziehen im-
mer fort. Haben die Stat Wesel gebrantschakt/die hat
inen geben müssen 80. tausent Thaler/500. Maler Kos-
ten/300. Malter Habern/der meinung/dasß sie des Ad-
miranten zusagen nach/fried haben möchten/. Weil er
aber des ortz/und Stiff Münster das Winter lager an-
geschlagen/begert er an sie ime Tausent Pferd den Win-
ter vber zu profiantiren/Habe aber nichts gewisses er-
faren können/ob sie gewilliget. Und weil es schier in die
vier wochen geweret/sind sie erstlich auff Dissenburg/
darnach auff Pfrasart/darnach Buchholtz/eine Stat
und Festung/darnach off Borcken/ein Hauß/darnach
auff Freden/darnach Stat Lohn/off Kamßdorff/dar-
nach auff Gussfeld und Dörsten. Diese zwo Festung ha-
ben durch warnung der andern/mit inen gütlich zu han-
deln/sich verpflichtet/alle Malzeit einen Thaler vntern
Deller/auch sonsten Futter und Mal gehen/haben den-
noch vnchristlich mit iren Frauen und Kindern gehan-
delt/des sich Gott erbarmen möcht. Zu Dulmen/Hale-
ten/Kadingshausen haben sie grosse Kessel und Pfañen
mit

mit Wasser vnd Pech auff die mawren gebracht/ vnd in
die 800. Spanier/ so sturm angelauffen vmbbracht/ wie
solches alles ergangen/ bin ich auch darin gewesen/ weil
aber eben Jar marck allda gewesen/ bin ich Gott lob mit
den Kramern davon kommen. Diese Festung vnd Heu-
ser gehören alle dem Stifte Münster zu. Sie sein auch
willens folgende Heuser/ so auch ins Stifte Münster ge-
hören ein zunemen/ als Schonfeld/ Käne/ Beurgarden/
Dellig/ Warndorff/ Holla/ Senden/ Hast/ Neienburg/
meines erachtens nach/ können inen dieselben keinen Wi-
derstand thun. Die Statt Bacholt haben sie belägert
ein Petart an das Thor geschraubt vnd ein bekommen/
neben andern Steden vnd Schlössern/ vñ vbel gehandelt

Herzog Moritz von Nassaw ist eben ober die Molls
gezogen/ 8000. starck/ wie die Spanier vor Dussburg
gelegen/ vnd wartet irer bey dem Wasser die Diesel/ zu
sehen/ was die Spanier weiter fürhabens. Es ist auch
eingemeine sag/ habe es auch von etlichen Soldaten/
so ich angesprochen/ erfahren/ daß sie gantzlich in willens
vom Stifte Münster/ nach dem Stifte Offenbrück/ nach
der Graffschafft zur Lippe/ dem Stifte Baderborn/ iren
wey durch zunemen/ nach dem Stifte Magdenburg/ aber
den Stifte Münden vnd Verden auch zubesuchen.

Der Feldherr dem das Spanisch Kriegs volck be-
fohlen/ heist der Herr Admirante/ so ein Spanier sein
sol/ darben seint zween Graffen/ Herzog Moritz von Nas-
sa w/ seines Vattern Bruder Son/ vnd der Bischoff zu G:
sel

sol heimlicher welse / wie die Spanier selber sagen / daunter
sein / vñ hülfft seine eigene Stiffte Deuser einnehmen / vnd ver-
derben / das zuerbarmen ist. Im Lande Clese so wol im Lan-
de zu Göllich / vnd im Stiffte Münster / vnd Dissenbrück / auff
fünff oder 6. Meil wege / statliche von Adel vnd Haußleute
auffm Lande / verlassen all ir Güter / vnd nemen was sie in
der eyl bekommen können / vnd fliehen damit in folgende
Stede / als nemlich / Dortmund / Wesel / Hammel / Münster /
vnd Dissenbrück / vnd ist ein solch erbarmlich geschrey / vnd
Kauberey in den Landen / das / wer dauon kompt / nit genug
sam außzusagen / Es streifen vnd Rauben die von Städten /
vorlauffene Bürger vnd Bauern / im schein als wenns die
Spanier weren / bey tage vnd nacht / Es ist auch ein Kreyßtag
zu Dortmund den 29. Februarii / so der Hertzog von Göl-
lich / der Graf von der Lippe / beyde Stiffte Dissenbrück vnd
Münster / auch so wol des Beyer Befandten alda gehalten /
vnd ich eben auff die zeit auch daselbst gewesen / vnd gehöret /
wie der Graf von der Lippe sich erboten etliche Tausent Man
auffzubringen / vnd daß die Stiffte / vnd der Herr von Göllich
auch gleichsfallß thun solten / damit den Spanier widerstandt
zu thun / Es haben aber die Stiffte vnd der von Göllich darein nie
willigen wollen / besondern vom gantzem Reich solchs zu erlangen
entschlossen / vnd also vorsetzlich zusehen / daß ir Landt vnd Leut
so erbarmlich verderbt werden / do sie doch meines erachtens / wann
sie zusammenhielten / den Spaniern wol zu weeren hetten. Die
Stat Münster hat ir thun in gutt acht / vnd in die 400. Soldat-
ten angenommen / die Wache umpher mit Schantzkröben / vnd
Geschütz wol versorget / vnd haben gute Wacht / denn sie sich besor-
gen / da der Beyer / so auch darbey / sie mit diesem Spanischen
Lager vnangefochten nicht lassen werde / Gleichßfallß tun die von
Dissenbrück / den er so weit in das Land eingerissen / daß sie in hart
vor der Thür haben. Dieses wie erzelet / hab ich auff E. F. gne-
digen befehl also verrichtet. Datum L. v. sirow / den 17. Februa. 89.

E. F. G.

vnderrhener Diener

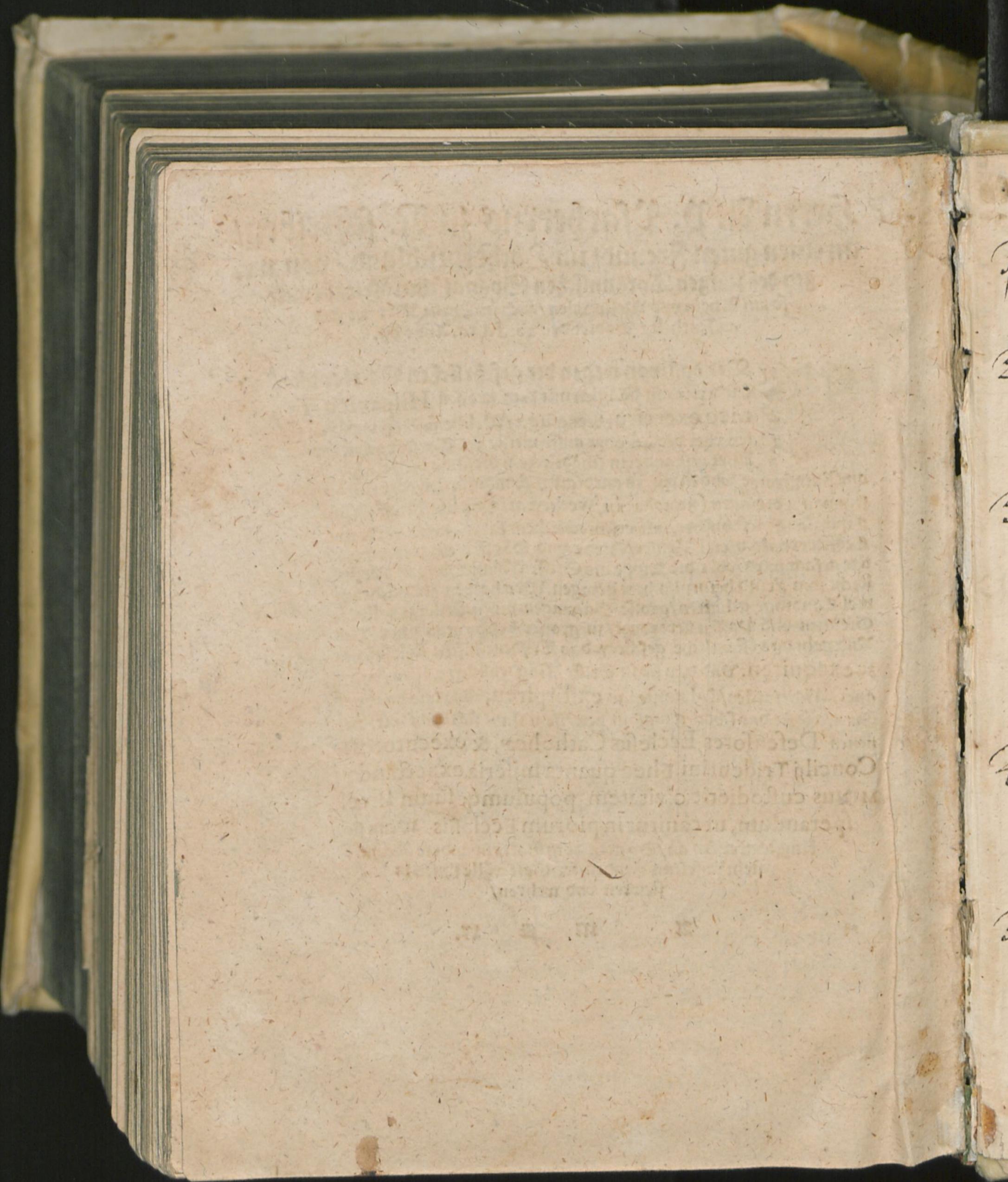
J. B. B.

Herrn A. P. Pfarherrns zu R. schreiben/
an einen guten Freundt im Hochdeutschland / von we-
gen des jetzigen Tyrannischen Spannschen Kriegsvoldt/
so am Rhein vnd Westphalen / auch im Stiffte Münster sich
auffenthelt / Dardirt den 20. Febr. Anno 99.



Ver das / von wegen der gefährlichen Sterbengler
seind wir am höchsten mit dem grossen Hispanico Ty-
nico exercitu, beengstiget / Welche zu Ross vnd Fuß
len vber die 40. oder auffts meiste 50. Tausent streitbare
Aber mit anderm schädlichem Gesinde vielfeldig / we-
am Rheinrome / vnd in vnsers anedigsten Landfürsten / der sich an
lein von Lotringen (κακολυκίμ,) verheyrat / Lande bis auff Essen/
Lippe lange zeit bisher / mit erschrecklichem schaden vnd verderb
Leuten erhalten / viel Zenser / Stede vnd Dörffer eingenommen /
wie gesagt wird / vber die Lippe ins Stiffte Münster / vnd in Westph
leichtren Feind heimzusuchen / gezogen. Wes halben zu Bachrach
viel Landtage gehalten / grosse Satzungen aufgestellt / Solldate
Grenzen vnd Paffen verordnet / zu grosser beschwerung der Vnd
Vnd geht das öffentliche geschrey das Trydentinische Bábúsche
zu exequiren. Vnd das sie in Stiffte Magdenburg wollen / vnd al
aner / Martinisten / Calvinisten zu exstirpiren, ohn einie gnade / s
Guts / wie sie das schon gnugsam beweisen / Vnd sich denn mit die
nenen: Defensores Ecclesiae Catholicae, & executores F
Concilij Tridentini. Eheu quanta miseria expectanda
MINUS custodierit civitatem populumq; suum Israel
sperandum, ut canitur in piorum Ecclesiis. Wenn sie
klägste greiffen an / So geht doch Gott ein andere Bahn /
sieht in seinen Henden / c. Gott wolle ihnen ja
stewren vnd wehren /

A M E 17.



f.
2.
3.
4.
5.



Register

1. *Historische Disputation* gehalten von Joh: Pistorium Ni,
Sancti D. Furst. Moritzgräf. Leibarzt, Colln A.
1590.
2. *Ephemeris sive Diarium Historicum*, in quo e Epitome
omnium fastorum & annalium, tam sacrorum, quam
profanorum. auspicijs Nicolai Reusneri. Francof. ab.
1590.
3. *Verfasserliche* nimm *Zeitung* von nimm *großem* und *zweiten*
würdy via *Walt* *gestanden*, nicht *erferten* *Thunders*,
Wm *Wort* der *stillschweigende* nimm *erumen* *Manysen*, *wofu*
stett in der *Stadt* *Leipzig* im *Conyugis* *Leipzig*, *stunt*
Wail von *Frug* *gelagen*, die *er* *seiner* *indringender* *selber*
bey *nimm* *stufen* in der *Stadt* *Leipzig* *quodam* *molte*, *gort*
ein *person* *Wail* *erzigt* *stet* ab. 1590.
4. *Conyugis* *Navarrs*. *Zeitung* oder *Leyschreibung* der *Leysen* *von*
traf *und* *garnaltigen* *Erklaystun*, *welche* *der* *itzige* *Cony*
von *frond* *Leys* *und* *Navarran* *mit* *dem* *Duc* *de* *Mede*
gestaltun. Ab. 1590.
5. *Antispagnol*: oder *antifisch*. *Wald* *Leysen*, *wie*
der *Cony* *von* *Sto* *man* *stet* *von* *Hammer* *von* *Sto*
der *Religion* *von* *allen* *erst* *Wald* *Titul*, *ein* *prote*
ctor *über* *das* *garnaltige* *Leys* *von* *Cony* *man*.
Ab. 1590.

6. Declaration veritable de la bataille faite à Jülich
la chauscée le 14 de Mars. & de la victoire obtenue
par le Roy de France, Henry 4^{me} de ce nom sur
ceux de la Ligue. Ensemble les articles de la grace
que Sa Maj. l'a faite aux suisses du parti contraire
1590.

7. Extract von M. Cyriaci Pfungenberg's Querschnitt. Cro
nidan de do. 1590. von Kloster Heselb. behergandt.

8. Anna Zuitung von Freundtlich, in der Handl. Jommert
zu Paris in wissenschafftlicher Betrachtung sich eingebunden
um eine weise Form 2. Jhre eigenem vndergesam, von
dem yffentlichen Glauben, so kögl. zu Paris sich zeigen, grogter
Wort ihu Handlung, vom das ist. de la Nova schrifft. Art,
wacht auf das Herzogen von Parma an ihu abgaben
beschreiben, im wahren Ex von dem König zu Freundlich und
Navarren abschließ, und Freundlich vnmacht
wonten. A. 1591.

9. Zug in Freundlich, walformen der Entziffen pro,
testiranda Querschnitt und Handl. das R. K. in den
Landen Kanten und Maist werden, in Ordnung bringen
in. mustern Lunden A. 1591.

10. Abschlüssiger Discurs von der Hindertung das R.
calijfen ringsob Welt vnder dem König in der Pro
vinz A. 1591. sonbt einem Köngl. englischen Auß
schreiben wegen der Rebellenen Handthommen und
Länden König. A. 1591.

11. Königl. Edict in Form einer öffentliche Anweisung,
betreffend die Einsetzung, malisamen die
in der Kirche, die Collyria, Apostolica und
Kirche und Religion in der Zeit der Einsetzung
1592.

12. Königl. Edict in Form einer öffentlichen
Anweisung über die Einsetzung, die
Einsetzung der Einsetzung der
1592.

13. Königl. Anweisung über die Einsetzung
der Einsetzung der Einsetzung
1592.

14. Königl. Anweisung über die Einsetzung
der Einsetzung der Einsetzung
1592.

15. Königl. Anweisung über die Einsetzung
der Einsetzung der Einsetzung
1592.

16. Königl. Anweisung über die Einsetzung
der Einsetzung der Einsetzung
1592.

17. Arrest und Verurtheilung des Parlaments Hofes zu Chalons, bekräftigt all. famos und herfürbrachten libell und Scripffen, so zu Reichens, unter dem Titul: Verurtheilungsbulla p. gethanet und offentl. vndergeschreyet worden. Bursel 1593.
18. Historica rerum intra septem menses in Europa gestarum relatio. Opus cuius auctoris Martij, um 1592. vixit Michi. Geringer. Solu.
19. Einigen das inuss. Postgabeseruntur und H. J. Reichharts, Hertzog von Bayern, Garzugan in Bayern p. A. M. D. X C II.
20. Practica und Prognosticon oder auffrichtl. Zuversichung Dr. Martin Luther p. unterworfene sein E. H. H. Land, die ganze heilige Nation, fernermonnen Thronung fudgestalt. Mühlhausen A. 1592.
21. De Polonica Electione in Comitibus Warsaviensibus anni 1587. acta & quae secuta sunt usq. ad coronationem Sigismundi 3. A. M. D. X C II.
22. Hagenfels der in Hagenfels und Erdmünzen Lese, in all. Hagenfels fruchtigen articulen gestalt und wiederum Hagenfels, in dem Hagenfels von Hagenfels p. Prof. zu Hildesheim A. 1593.
23. H. Hagenfels ab dem Hagenfels Hagenfels und von Hagenfels Hagenfels vom Theologo u. vom Juristen und vom dem Hagenfels Hagenfels Hagenfels.
24. Antwort Hilsum Hagenfels auf die Hagenfels Hagenfels.

hieser protestation, daß jhrer wannen sacramentirijer
Hilff zu sein solte: Worvon zum gemeinen Künig
1593.

25. Ingerung der Zeitung, die fust von dem ansehnlichen
Künigreich, so sich bey der Stadt Julia von der weltlichen
Ganzge beygeben. in vnder: Wie es um die christlichen
absonder. bey demselben garnitort, die Wille von

29. Aug. bey demselben 1594

26. H. Zeitung aus dem Feldlager von Comoxen von
24. und 26. Jul. 1595.

27. Von der Jesuiten veltlichstigen Landiquan vnder
Künigreich vnder Geistl. Königl. Religion, die in der
weltlichen vnderhalt Vind. Werd. Zerstern 1586.

28. Zeitung aus Wien den 17. Aug. 1595. wie durch
Landmann von gerdard zu Wien zum Ertz Künigreich
ii. d. d. vnder garnitortlichet worden ist.

29. Vbersehe die neue Zeitung aus Weisburg in der
berühmten und Laysen in Ober Ungarn von 29.
April.

30. Prophecy vnder Weisburg von der Zerstörung der
stetigen Entschloß vnder dem von Ertz Künig Item in
na tranfartige Künigreich von allen Geistern, Künigreich
de Geseß vnder Zerstörung, Ertz Künig 1593.

31. Extract eines Discurus vnder Ferdinand, welches der

AB: 155589

ULB Halle

3

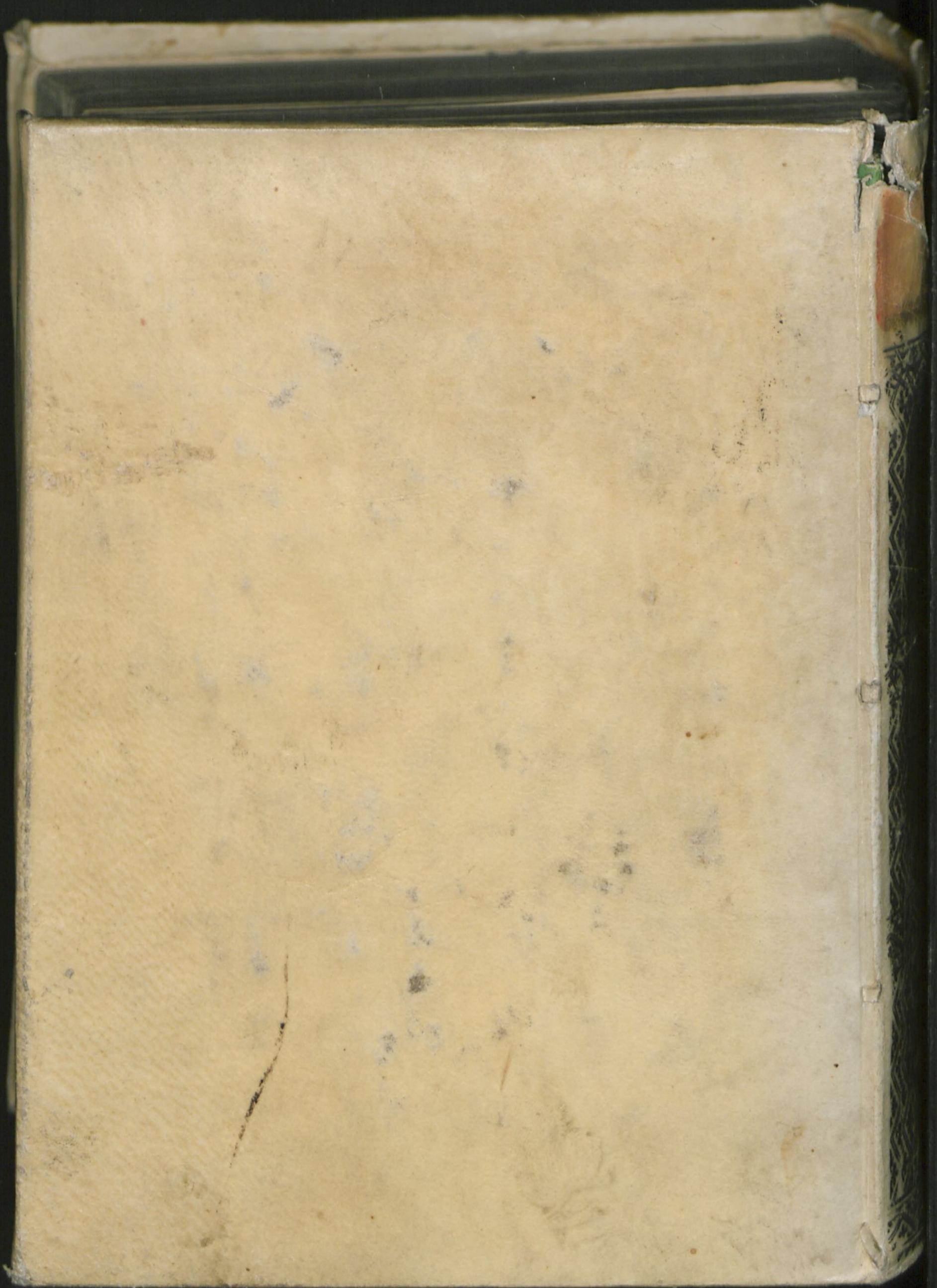
001 540 505



sb - 200

K







Kurzer Bericht/

Wie der Herr Admi-

rante/von Arragon/mit seinem vnter-
benen Spanischen Krieghvoelt/so itzo im Stiffte Mün-
ster/vnd in Westphalen/ Land vnd Leut verderben/ Die
sich nennen Defensores Ecclesiae Catholicae, & Executo-
res Concilij Tridentini. Wie solches an einen Deuto-
schen Fürsten/durch seinen Diener J.B.Z.
zugeschrieben ist. Neben deme/was ein
Prediger auf demselben Ort anhero
seinen guten Freundt berich-
tet hat./rc.



Gedruckt zu Marburg/in Hessen/
bey Augustin Kolb/ 1599.

